

Erstellt am: 05.05.2009

Gremium:  
Bezirksvertretung Aplerbeck

Sitzungsdatum:  
05.05.2009

Sitzungsart:  
öffentlich

### zu TOP 11.7

**Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 von Bau-km 30 + 830 AS Dortmund-Ost (B 236) bis Bau-km 40 + 353 AK A 1/A 44 DO/Unna einschl. der hiermit in Zusammenhang stehenden Änderungsmaßnahmen (Folgemeasures) am bestehenden Straßen- und Wegenetz und Anlagen Dritter, der landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen sowie der Umweltverträglichkeitsuntersuchung für diesen Bereich auf dem Gebiet der Städte Dortmund und Unna sowie der Gemeinde Holzwickede hier: Stellungnahme der Stadt Dortmund als Trägerin öffentlicher Belange**

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 14555-09)

Die Bezirksvertretung Aplerbeck bittet die Verwaltung einstimmig um Einflussnahme auf die Planungen zum 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1. Die Bezirksvertretung Aplerbeck lehnt einen Wegfall des Alleecharakters im Bereich von der Marsbruchstraße bis zum Knoten Gottesacker entschieden ab.

Die vorhandene Allee stellt das Tor und gleichzeitig die Visitenkarte der Stadt Dortmund für einreisende und durchreisende Menschen dar und hebt in besonderem Maße den „freundlichen und grünen“ Charakter der Stadt hervor. Dies ist sehr wichtig, da in den Köpfen vieler Ortsfremder noch Dortmund als „dreckige“ Industriestadt herumschwebt und ein Strukturwandel der Region noch nicht realisiert wurde.

Die Bezirksvertretung regt an, den Ausbau als Autobahn im Bereich der Abfahrt „Leni-Rommel-Straße“ zu beenden. Trotz steigender Verkehrsprognosen stellt in den Augen der Bezirksvertretung, der Bau des B 1-Tunnels den entscheidenden Faktor in einer Entwicklung zur staufreien Verkehrsführung dar.

Die Bezirksvertretung begrüßt außerordentlich die Errichtung von Lärmschutzwällen an der Strecke vom Bereich Marsbruchstraße bis zur A 1, um die ohnehin schon von Fluglärm gebeutelten Anwohner in diesem Bereich der Stadt Dortmund zu schützen.

Die Bezirksvertretung Aplerbeck empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig, dem 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 im Grundsatz zuzustimmen. Die städtischen Anregungen, Forderungen und Bedenken gemäß Anlage 2 sind zu berücksichtigen.

Die Bezirksvertretung Aplerbeck erwartet von der Verwaltung eine Vorstellung der modifizierten Pläne der Grünbegleitmaßnahmen, in denen die o. g. Anregungen der Bezirksvertretung berücksichtigt sind.

Erstellt am: 06.05.2009

Gremium:  
Bezirksvertretung Brackel

Sitzungsdatum:  
30.04.2009

Sitzungsart:  
öffentlich

### zu TOP 11.21

**Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 von Bau-km 30 + 830 AS Dortmund-Ost (B 236) bis Bau-km 40 + 353 AK A 1/A 44 DO/Unna einschl. der hiermit in Zusammenhang stehenden Änderungsmaßnahmen (Folgemaßnahmen) am bestehenden Straßen- und Wegenetz und Anlagen Dritter, der landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen sowie der Umweltverträglichkeitsuntersuchung für diesen Bereich auf dem Gebiet der Städte Dortmund und Unna sowie der Gemeinde Holzwickede hier: Stellungnahme der Stadt Dortmund als Trägerin öffentlicher Belange**  
Empfehlung  
(Drucksache Nr.: 14555-09)

Zu der o. g. Vorlage stellt die CDU-Fraktion nachfolgenden Antrag, dem einstimmig zugestimmt wird:

Die Bezirksvertretung Brackel fordert den Rat der Stadt Dortmund auf zu beschließen, dass beim 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 die vorgesehene 280m lange Lärmschutzwand westlich der Hauptfriedhofsmauer an der Abfahrt Am Gottesacker realisiert wird; der Pkt. 15 in der Begründung der Vorlage (Seite 6) ist zu streichen.

Durch transparente Lärmschutzwandteile und/oder großdimensionierte gestaltete Buchstaben des P & R-Logos kann auch auf die Park-Ride-Anlage aufmerksam gemacht werden. Die BV Brackel regt an, zwischen den Auf- und Abfahrten der Ludwig-Lohner-Straße, parallel zur B 1/A 40 eine ebenfalls 6,5 m hohe Lärmschutzwand zu errichten.

Die von der Verwaltung vorgebrachte Argumentation ist nicht abgewogen. Die Schutzinteressen des Menschen – hier vor dem Verkehrslärm – stehen den städtebaulichen Aspekten gegenüber und haben eine höhere Relevanz.

Das Haltestellenobjekt (Haltepunkt Hauptfriedhof) ist auch mit einer nördlichen Lärmschutzwand weiterhin gut sichtbar, da zum einen von Süden der Anblick nicht verbaut werden wird und zum anderen die über 35 Meter breite ausgebaute Autobahn-Fahrbahn auch von West und Ost einen guten Blick auf das Bauwerk zulassen werden. Die Anwohner von Am Gottesacker, Auf dem Steine, im Osten der Rütlistraße und im Osten von Auf dem Hohwart würden ohne Lärmschutzwand nicht den Lärmschutz erfahren, wie er ihnen zusteht, da die kleine existierende Lärmschutzwand an der Ludwig-Lohner-Straße zu niedrig, am bergab tiefer liegt und zu weit vom entstehenden Lärm positioniert ist und somit nicht die Schutzfunktion aufweist, wie eine unmittelbar an der Fahrbahn befindliche Lärmschutzwand. Die zusätzliche Lärmschutzwand verhindert, dass zwischen dem Toyota-Autohaus der westlichen Automeile und dem Park-Ride-Parkplatz ein Lärmschutzloch entsteht.

Zu der o. g. Vorlage stellt die SPD-Fraktion nachfolgenden Antrag, dem einstimmig zugestimmt wird:

Die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Anschlussstelle Leni-Rommel-Straße (K7) sind zu überprüfen, da die vorherrschenden Westwindlagen in den Berechnungen nicht ausreichend Niederschlag gefunden haben und die Gefahr besteht, dass durch die Öffnungen mehr Lärm als berechnet in den Siedlungsraum gelangt.

### **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

Im Bereich Wambel ist die Reflexion des ADAC-Hauses nur ungenügend berücksichtigt worden, auch hier wird die Möglichkeit gesehen, dass die reale Lärmbelastung durch die Berechnungen nicht richtig beschrieben wird.

Eine Überprüfung ist notwendig. Zur Dokumentation des Ist-Zustandes werden an beiden Stellen Lärmmessungen beantragt.

Die Bezirksvertretung Brackel beschließt einstimmig:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, der Vorlage zum 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 im Grundsatz mit den beiden Zusätzen zuzustimmen. Die städtischen Anregungen, Forderungen und Bedenken gemäß Anlage 2 sind zu berücksichtigen.

Erstellt am: 06.05.2009

Gremium:

Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und  
Wohnen

Sitzungsdatum:

06.05.2009

Sitzungsart:

öffentlich

### zu TOP 2.2

**Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 von Bau-km 30 + 830 AS Dortmund-Ost (B 236) bis Bau-km 40 + 353 AK A 1/A 44 DO/Unna einschl. der hiermit in Zusammenhang stehenden Änderungsmaßnahmen (Folgendermaßnahmen) am bestehenden Straßen- und Wegenetz und Anlagen Dritter, der landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen sowie der Umweltverträglichkeitsuntersuchung für diesen Bereich auf dem Gebiet der Städte Dortmund und Unna sowie der Gemeinde Holzwickede hier: Stellungnahme der Stadt Dortmund als Trägerin öffentlicher Belange**  
Empfehlung  
(Drucksache Nr.: 14555-09)

Ein Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift der Bezirksvertretung Brackel vom 30.04.2009 liegt vor.

**Es liegt darüber hinaus ein gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache Nr. 14555-09 E1) vor:**

*„Der Ausschuss erwartet, dass die folgenden Anregungen, Forderungen und Bedenken im weiteren Verfahren berücksichtigt werden:*

- 1. Der Vorhabenträger ist aufgefordert, gemeinsam mit dem Gutachter Lösungen zu erarbeiten, um die Grenzwerte der 22. BImSchV einzuhalten. Der Ausschuss erwartet, dass entsprechende Vorschläge und die zu erwartenden Wirkungen zeitnah vorgestellt werden.*
- 2. Für die beiden Brückenneubaumaßnahmen über die B 1 führt der Vorhabenträger ein Qualifizierungsverfahren zur Erarbeitung von unterschiedlichen Gestaltungsvarianten durch. Lösungsvorschläge sind unter Einbeziehung des Gestaltungsbeirates mit der Stadt abzustimmen.*
- 3. Der Ausschuss fordert den Vorhabenträger auf, die Planungen dahingehend zu modifizieren, dass der Eingriff in die bestehende Allee deutlich minimiert wird.*
- 4. Der Ausschuss schließt sich den Bedenken der Stadt im Hinblick auf die Beeinträchtigung des Stadtwaldes im Bereich südlich und östlich des Hauptfriedhofes an. Die Planungen sind so zu modifizieren, dass der Bestand nicht in dem vorgesehenen Umfang in Anspruch genommen wird.“*

**Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen beschließt den vorgenannten Antrag einstimmig bei Nichtbeteiligung der Fraktion FDP/Bürgerliste an der Abstimmung.**

**Hierzu liegt zudem ein Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift der Bezirksvertretung Aplerbeck vom 05.05.2009 vor:**

*Die Bezirksvertretung Aplerbeck bittet die Verwaltung einstimmig um Einflussnahme auf die Planungen zum 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1. Die Bezirksvertretung Aplerbeck lehnt*

## **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

*einen Wegfall des Alleecharakters im Bereich von der Marsbruchstraße bis zum Knoten Gottesacker entschieden ab.*

*Die vorhandene Allee stellt das Tor und gleichzeitig die Visitenkarte der Stadt Dortmund für einreisende und durchreisende Menschen dar und hebt in besonderem Maße den „freundlichen und grünen“ Charakter der Stadt hervor. Dies ist sehr wichtig, da in den Köpfen vieler Ortsfremder noch Dortmund als „dreckige“ Industriestadt herumschwebt und ein Strukturwandel der Region noch nicht realisiert wurde.*

*Die Bezirksvertretung regt an, den Ausbau als Autobahn im Bereich der Abfahrt „Leni-Rommel-Straße“ zu beenden. Trotz steigender Verkehrsprognosen stellt in den Augen der Bezirksvertretung, der Bau des B 1-Tunnels den entscheidenden Faktor in einer Entwicklung zur staufreien Verkehrsführung dar.*

*Die Bezirksvertretung begrüßt außerordentlich die Errichtung von Lärmschutzwällen an der Strecke vom Bereich Marsbruchstraße bis zur A 1, um die ohnehin schon von Fluglärm gebeutelten Anwohner in diesem Bereich der Stadt Dortmund zu schützen.*

*Die Bezirksvertretung Aplerbeck empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig, dem 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 im Grundsatz zuzustimmen. Die städtischen Anregungen, Forderungen und Bedenken gemäß Anlage 2 sind zu berücksichtigen.*

*Die Bezirksvertretung Aplerbeck erwartet von der Verwaltung eine Vorstellung der modifizierten Pläne der Grünbegleitmaßnahmen, in denen die o. g. Anregungen der Bezirksvertretung berücksichtigt sind.*

**Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen folgt der Empfehlung der Bezirksvertretung Aplerbeck einstimmig bei Nichtbeteiligung der Fraktion FDP/Bürgerliste an der Abstimmung.**

**Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig bei Nichtbeteiligung der Fraktion FDP/Bürgerliste an der Abstimmung nachfolgenden Beschluss zu fassen:**

### **Beschluss:**

*Dem 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 wird im Grundsatz zugestimmt. Die städtischen Anregungen, Forderungen und Bedenken gemäß Anlage 2 sind zu berücksichtigen.*

Erstellt am: 08.05.2009

Gremium:  
Haupt- und Finanzausschuss

Sitzungsdatum:  
07.05.2009

Sitzungsart:  
öffentlich

### **zu TOP 3.20**

Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 von Bau-km 30 + 830 AS Dortmund-Ost (B 236) bis Bau-km 40 + 353 AK A 1/A 44 DO/Unna einschl. der hiermit in Zusammenhang stehenden Änderungsmaßnahmen (Folgemaßnahmen) am bestehenden Straßen- und Wegenetz und Anlagen Dritter, der landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen sowie der Umweltverträglichkeitsuntersuchung für diesen Bereich auf dem Gebiet der Städte Dortmund und Unna sowie der Gemeinde Holzwickede  
hier: Stellungnahme der Stadt Dortmund als Trägerin öffentlicher Belange  
Empfehlung  
(Drucksache Nr.: 14555-09)

### **Den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses lag folgende Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen vor:**

Ein Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift der Bezirksvertretung Brackel vom 30.04.2009 liegt vor.

### **Es liegt darüber hinaus ein gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache Nr. 14555-09 E1) vor:**

*„Der Ausschuss erwartet, dass die folgenden Anregungen, Forderungen und Bedenken im weiteren Verfahren berücksichtigt werden:*

- 1. Der Vorhabenträger ist aufgefordert, gemeinsam mit dem Gutachter Lösungen zu erarbeiten, um die Grenzwerte der 22. BImSchV einzuhalten. Der Ausschuss erwartet, dass entsprechende Vorschläge und die zu erwartenden Wirkungen zeitnah vorgestellt werden.*
- 2. Für die beiden Brückenneubaumaßnahmen über die B 1 führt der Vorhabenträger ein Qualifizierungsverfahren zur Erarbeitung von unterschiedlichen Gestaltungsvarianten durch. Lösungsvorschläge sind unter Einbeziehung des Gestaltungsbeirates mit der Stadt abzustimmen.*
- 3. Der Ausschuss fordert den Vorhabenträger auf, die Planungen dahingehend zu modifizieren, dass der Eingriff in die bestehende Allee deutlich minimiert wird.*
- 4. Der Ausschuss schließt sich den Bedenken der Stadt im Hinblick auf die Beeinträchtigung des Stadtwaldes im Bereich südlich und östlich des Hauptfriedhofes an. Die Planungen sind so zu modifizieren, dass der Bestand nicht in dem vorgesehenen Umfang in Anspruch genommen wird.“*

**Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen beschließt den vorgenannten Antrag einstimmig bei Nichtbeteiligung der Fraktion FDP/Bürgerliste an der Abstimmung.**

**Hierzu liegt zudem ein Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift der Bezirksvertretung Aplerbeck vom 05.05.2009 vor:**

## **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

*Die Bezirksvertretung Aplerbeck bittet die Verwaltung einstimmig um Einflussnahme auf die Planungen zum 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1. Die Bezirksvertretung Aplerbeck lehnt einen Wegfall des Alleecharakters im Bereich von der Marsbruchstraße bis zum Knoten Gottesacker entschieden ab.*

*Die vorhandene Allee stellt das Tor und gleichzeitig die Visitenkarte der Stadt Dortmund für einreisende und durchreisende Menschen dar und hebt in besonderem Maße den „freundlichen und grünen“ Charakter der Stadt hervor. Dies ist sehr wichtig, da in den Köpfen vieler Ortsfremder noch Dortmund als „dreckige“ Industriestadt herumschwebt und ein Strukturwandel der Region noch nicht realisiert wurde.*

*Die Bezirksvertretung regt an, den Ausbau als Autobahn im Bereich der Abfahrt „Leni-Rommel-Straße“ zu beenden. Trotz steigender Verkehrsprognosen stellt in den Augen der Bezirksvertretung, der Bau des B 1-Tunnels den entscheidenden Faktor in einer Entwicklung zur staufreien Verkehrsführung dar.*

*Die Bezirksvertretung begrüßt außerordentlich die Errichtung von Lärmschutzwällen an der Strecke vom Bereich Marsbruchstraße bis zur A 1, um die ohnehin schon von Fluglärm gebeutelten Anwohner in diesem Bereich der Stadt Dortmund zu schützen.*

*Die Bezirksvertretung Aplerbeck empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig, dem 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 im Grundsatz zuzustimmen. Die städtischen Anregungen, Forderungen und Bedenken gemäß Anlage 2 sind zu berücksichtigen.*

*Die Bezirksvertretung Aplerbeck erwartet von der Verwaltung eine Vorstellung der modifizierten Pläne der Grünbegleitmaßnahmen, in denen die o. g. Anregungen der Bezirksvertretung berücksichtigt sind.*

**Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen folgt der Empfehlung der Bezirksvertretung Aplerbeck einstimmig bei Nichtbeteiligung der Fraktion FDP/Bürgerliste an der Abstimmung.**

**Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund einstimmig bei Nichtbeteiligung der Fraktion FDP/Bürgerliste an der Abstimmung nachfolgenden Beschluss zu fassen:**

### **Beschluss:**

*Dem 6-streifigen Ausbau der A 40/B 1 wird im Grundsatz zugestimmt. Die städtischen Anregungen, Forderungen und Bedenken gemäß Anlage 2 sind zu berücksichtigen.*

**Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion FDP/BL, entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen zu beschließen.**